

Bitkom Länderindex 2026

Baden-Württemberg

5. Platz

Platz	Tendenz	Kategorie	Index
5	-1	Gesamtwertung	61.8
3	+3	Digitale Wirtschaft	65.3
12	-3	Digitale Infrastruktur	60.4
9	-4	Governance & Verwaltung	54.0
6	-2	Digitale Gesellschaft	67.6



Landesregierung: Bündnis 90/Die Grünen | CDU



Gemeinden: 1.101



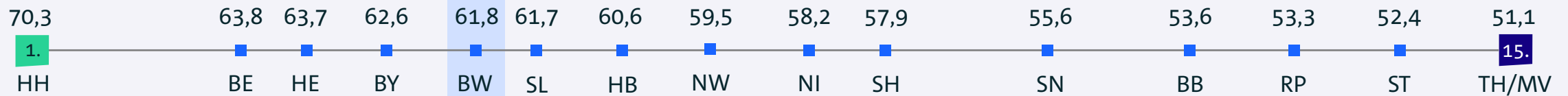
Bevölkerung: 11.245.898



Bruttoinlandsprodukt pro Kopf: 57.294

Übersicht im Ländervergleich

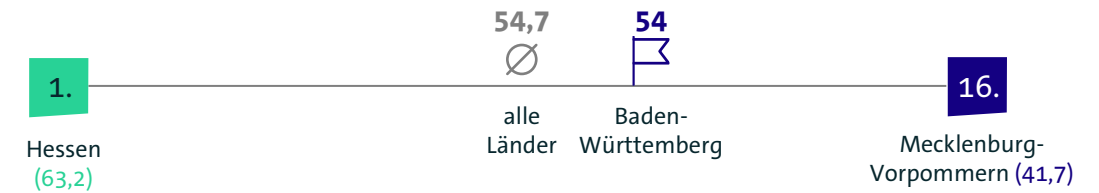
Gesamtwertung



Indexwertung in der Kategorie Digitale Wirtschaft



Indexwertung in der Kategorie Governance & Verwaltung




Indexwertung in der Kategorie Digitale Infrastruktur




Indexwertung in der Kategorie Digitale Gesellschaft




Digitale Wirtschaft | 3. Platz

 Unternehmen: 427.660

 ITK-Unternehmen: 13.692 (3,2%)

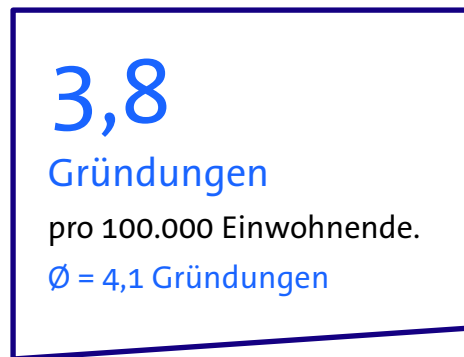
 Hochschulen: 63

 Ausgaben für Forschung & Entwicklung: 29,3 Mrd. Euro

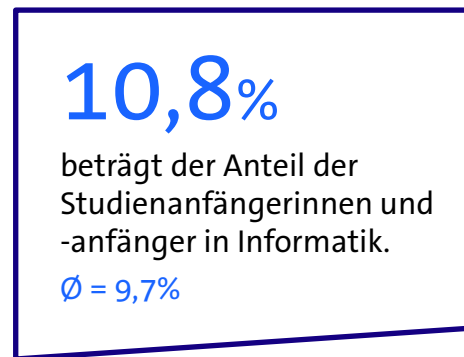
Indexwertung in der Kategorie



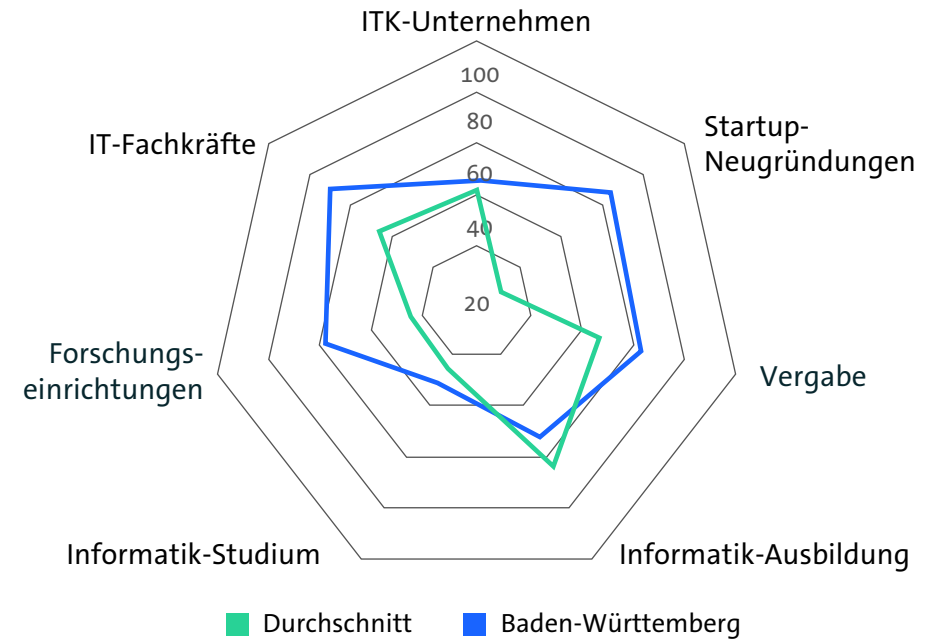
Startup-Gründungen



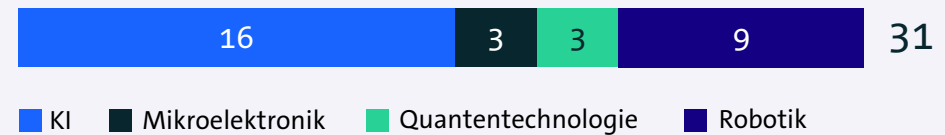
Informatik-Studierende



Übersicht der Indikatoren [Indexwerte]



Forschungseinrichtungen in Schlüsseltechnologien



Digitale Infrastruktur | 12. Platz

Haushalte: 5.397.000

Fläche: 35.748 km²

Schulen: 5.073

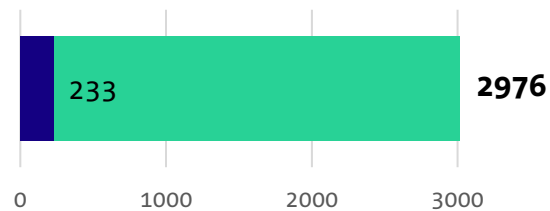
Bevölkerung: 11.245.898

Indexwertung in der Kategorie



Rechenzentren

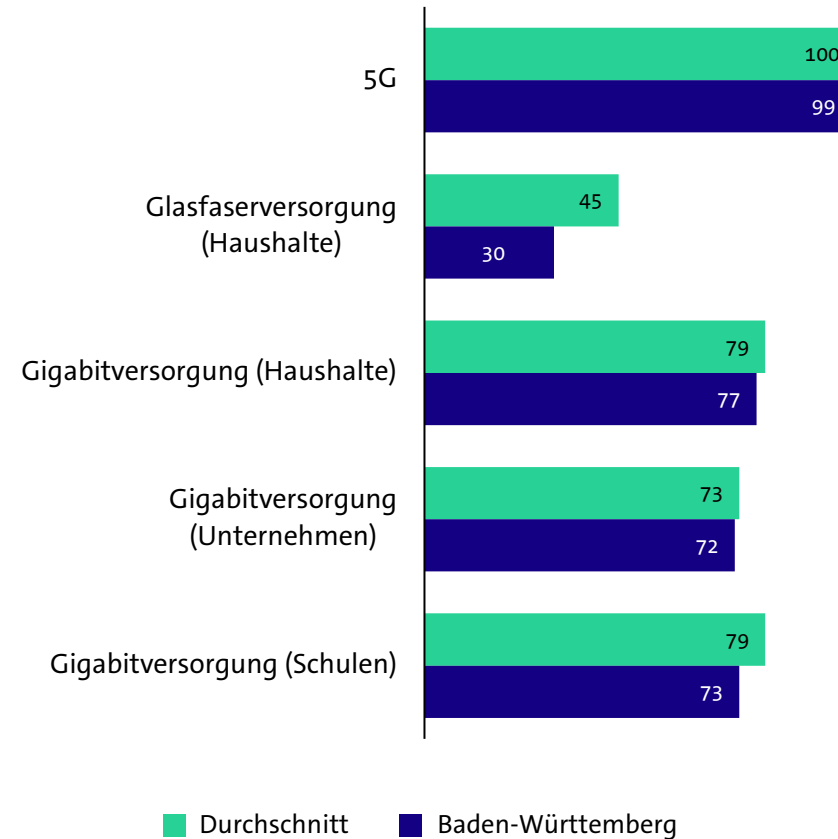
2,07 MW
Anschlusskapazität je
100.000 Einwohnende
Ø = 3,38 MW



Absolute IT-Anschlusskapazität in Baden-Württemberg und Deutschland (in MW)

Übersicht der Indikatoren

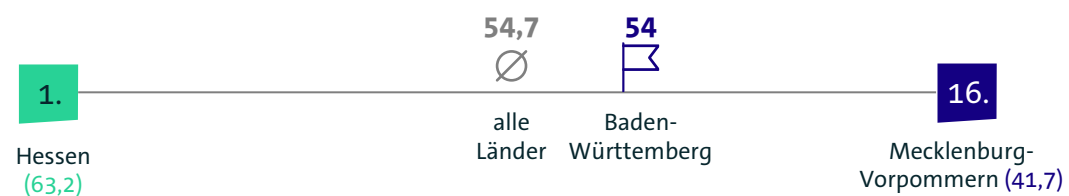
[in Prozent | Quelle: Bundesnetzagentur]



Governance & Verwaltung | 9. Platz

-  Digitalstrategie
-  Beschleunigungsbudget
-  Digitalministerium
-  Digitalcheck

Indexwertung in der Kategorie

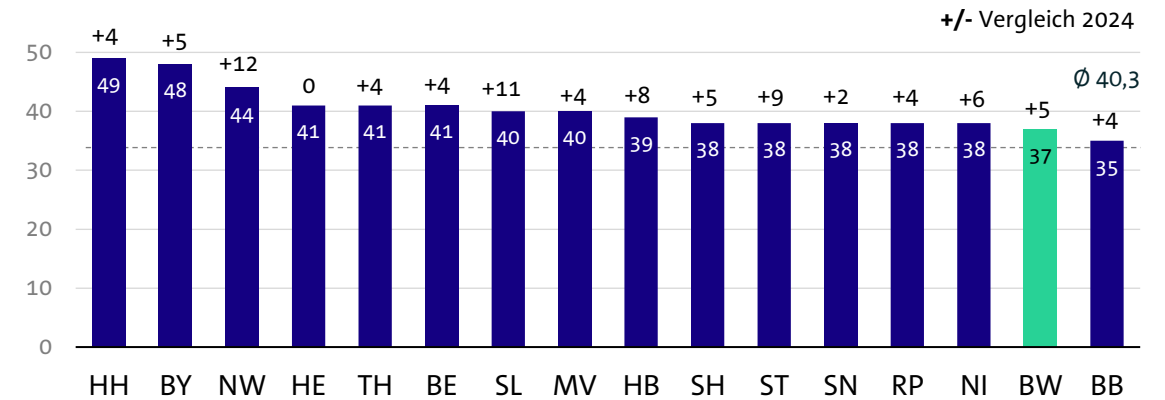


IT-Sicherheit

- Eigenständige Rolle für Chief Information Security Officer (CISO)
- Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS)
- Business Continuity Management
- Konformität mit NIS2

Umsetzungsstand des Onlinezugangsgesetzes (OZG)

[in Prozent | Quelle: Dashboard Digitale Verwaltung]



22%

der Bürgerinnen und Bürger in Baden-Württemberg schätzen ihre Kommune als sehr digital ein.

Ø = 21%

10%

sind mit der Online-Beantragung von Verwaltungsleistungen sehr zufrieden.

Ø = 14%

Digitale Gesellschaft | 6. Platz

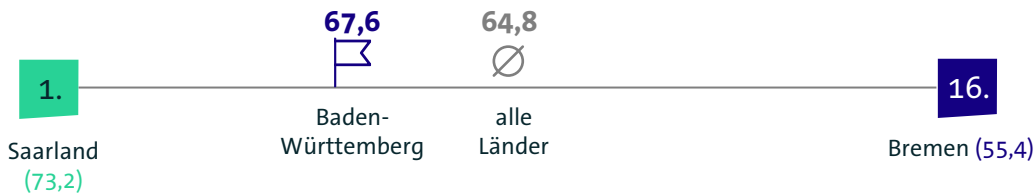
Altersdurchschnitt: 44,0 Jahre

Hochschulabschlüsse: 22,1%

Bevölkerungsdichte: 315 EW je km²

Anteil Seniorinnen und Senioren: 22%

Indexwertung in der Kategorie



Digitalkompetenz und digitale Bildung



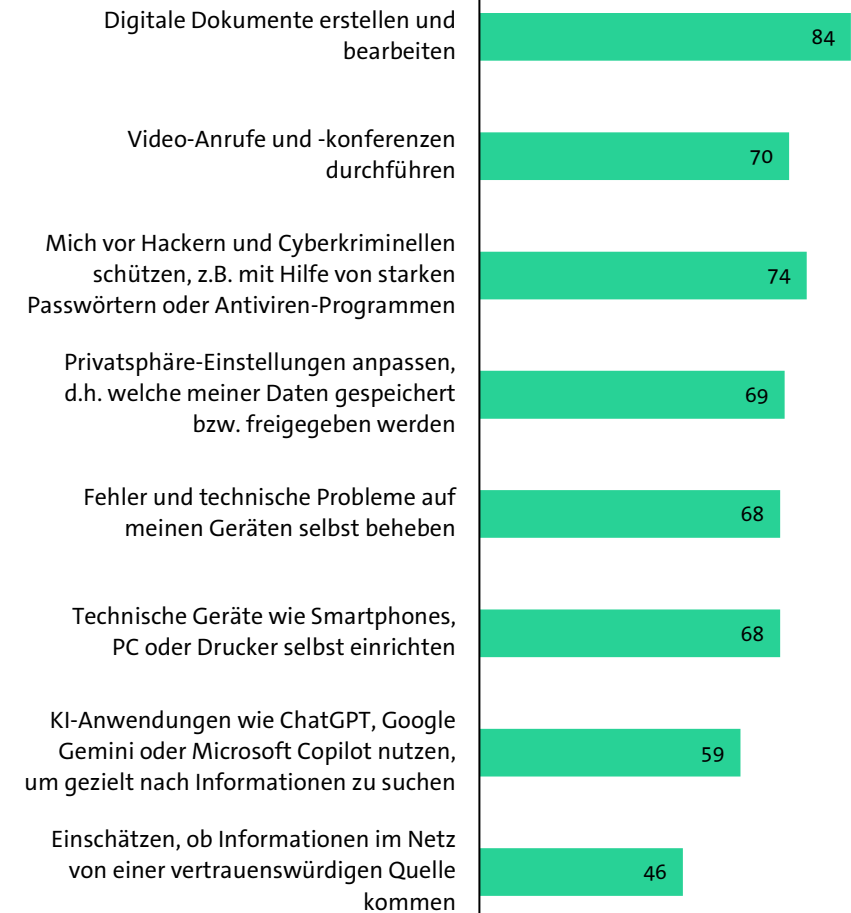
Mindestens **4 Pflichtstunden** Informatik an allen Schulformen.



2%

der Lehrkräfte unterrichten Informatik. Der Länderdurchschnitt liegt bei 3%.

Platz 7
belegt Baden-Württemberg bei der Digitalkompetenz im bundesweiten Vergleich.



Best Practice aus Sicht des Bundeslandes | IPAI

Künstliche Intelligenz (KI) ist ein riesiger Zukunftsmarkt. Zielsetzung des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus ist es, mit dem Innovation Park Artificial Intelligence (IPAI) die Kommerzialisierung der Schlüsseltechnologie KI maßgeblich voranzubringen. Mit dem IPAI in Heilbronn entsteht mit bis zu 50 Mio. € Landesförderung auf einem 30 Hektar großen Campus ein europaweit führendes Wertschöpfungszentrum für KI. Nach dem Spatenstich des IPAI CAMPUS am 21. Oktober 2025 in Anwesenheit des Bundeskanzlers und weiteren hochrangigen politischen Vertreterinnen und Vertretern erfolgte Ende 2025 der Baubeginn. Der IPAI soll die gesamte Wertschöpfungskette abbilden – von der Qualifizierung über die Forschung und Entwicklung bis hin zur Kommerzialisierung. Damit soll er einen wesentlichen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Baden-Württemberg und zur digitalen Souveränität Europas im Bereich KI leisten. Als wirtschaftlich tätiges Innovations- und Wertschöpfungszentrum im Weltklasse-Format soll der IPAI im Sinne eines bestmöglichen Ökosystems so konzipiert werden, dass er sowohl national als auch international etablierte Unternehmen, Start-ups, Forschungsakteure, Fachkräfte, Talente sowie Investoren anzieht. Dazu wird der IPAI unter anderem ein Start-up-Innovation Center mit Coworking-Flächen und passgenauen Beratungsdienstleistungen, ein KI-Reallabor mit Beta-Rechenzentrum, eine KI-Erlebniswelt, ein Schulungs- und Konferenzzentrum sowie ausreichend

Flächenangebote für ansiedlungswillige Unternehmen bieten. Ebenso soll der IPAI Maßstäbe setzen mit einer ethisch verantwortungsvollen, menschenzentrierten KI sowie bei Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Mithilfe der Landesförderung entsteht eine hochmoderne Infrastruktur, die Unternehmen und Start-ups die Möglichkeit bietet, ihre KI-Projekte voranzutreiben. Das schafft nicht nur Arbeitsplätze, sondern positioniert das Land auch als Vorreiter in der KI-Entwicklung und -anwendung. So sollen im IPAI und um den IPAI herum mittelfristig rund 5.000 Arbeitsplätze entstehen. Der Betrieb des IPAI läuft aktuell im ersten eigenen Gebäude des IPAI, den IPAI SPACES. Auf vier Stockwerken und über 6.000 Quadratmetern finden Unternehmen und weitere Akteure eine physische Heimat für ein erstklassiges KI-Ökosystem. Im dort angesiedelten KI-Reallabor können Unternehmen auf einer Fläche von 400 Quadratmetern ihre KI-Lösungen schon in der Frühphase mit potenziellen Nutzenden und der Öffentlichkeit erproben und verbessern und mittels kollaborativer Innovationsprojekte schneller zum Ziel kommen. Darüber hinaus finden Besucherinnen und Besucher sowie Mitglieder des IPAI-Ökosystems hier ein Besucherzentrum, Demonstratorenflächen, Co-Working Spaces und Eventflächen. Zudem bietet beispielsweise ein einjähriges Fellowship Programm – die IPAI Residency – KI-Entwicklerinnen und -Entwicklern die Möglichkeit, ein eigenes KI-Projekt von der Wissenschaft in die Anwendung umzusetzen.